



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ZENTRALE STUDIENBERATUNG



Japanologie

(Bachelor-Hauptfach mit 120 ECTS)

Einführung geplant zum WiSe 2009/10

ACHTUNG! Zum Wintersemester 2009/2010 plant die LMU eine Umstellung der bisherigen Magisterstudiengänge auf die gestuften Abschlüsse Bachelor und Master. Bei den folgenden Informationen handelt es sich um einen Planungsstand, nicht um einen bereits eingerichteten Studiengang. Alle Aspekte des geplanten Studiengangs können sich jederzeit ändern; auch die Einführung des Studiengangs selbst ist noch nicht verbindlich.

Bei Einführung soll der Bachelorstudiengang Sinologie das bisherige Magisterfach Japanologie ablösen.

Beschreibung des Studienfachs

Als regionalbezogenes Studienfach umfasst die Japanologie heute im weitesten Sinne die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Region Japan im ostasiatischen Kontext. Damit ist die Japanologie ein Fach, in welchem Fragestellungen aus einer Vielzahl von Perspektiven untersucht werden, die von solchen der Sprach- und Literaturwissenschaften, der Geschichte und Religionswissenschaft bis hin zu solchen der Soziologie, der Politikwissenschaft oder der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften reichen. Das Studium der Japanologie soll umfassendes Wissen über das moderne und vormoderne Japan vermitteln, sowie die Fähigkeit, mindestens ein Teilgebiet der japanischen Kultur (Geschichte, Geistes-, Religions- und Literaturgeschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft u.a.) unter Benutzung japanischsprachiger Quellen wissenschaftlich zu erschließen. Dabei bildet die Kenntnis der japanischen Sprache die unverzichtbare Grundlage und Voraussetzung für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Japan.

Der B.A.-Studiengang „Japanologie“ zielt darauf ab, die große Vielfalt und Produktivität der japanischen Kultur in den am Japan-Zentrum vertretenen Teilbereichen in der Lehre zu vermitteln. Die im Rahmen des B.A.-Studienganges Japanologie gewonnenen Kenntnisse dienen auch dazu, Japan in einen ostasiatischen oder globalen, also grundsätzlich interkulturellen Kontext zu stellen. Das Japan-Zentrum der LMU München zeichnet sich durch eine im mitteleuropäischen Raum einzigartige Breite des Lehrangebots aus, und zwar aufgrund der Vielfalt der in München vertretenen Teilgebiete der Japanologie, sowie durch einen besonders intensiv betreuten, differenziert aufgebauten Kurs der modernen japanischen Umgangssprache.

Inhaltlich umfasst die Lehre am Japan-Zentrum neben der Sprache folgende Gebiete:

- Geschichte Japans von den Anfängen bis zur Gegenwart;
- Entwicklung der Literatur Japans von den Anfängen bis zur Gegenwart mit dem Schwerpunkt auf der modernen und zeitgenössischen Literatur;
- Religions- und Geistesgeschichte Ostasiens bis zur Gegenwart;
- Wirtschaft und Wirtschaftspolitik des modernen und zeitgenössischen Japan;
- Gesellschaft, Politik und Staat des modernen und zeitgenössischen Japan;
- Kultur und Alltagskultur des modernen und zeitgenössischen Japan;
- Geschichte von Stadt und Architektur in Japan.

Voraussetzungen und Anforderungen

Eignungsfeststellungsverfahren

Ein **Eignungsfeststellungsverfahren ist geplant**. Für die Teilnahme am geplanten Eignungsfeststellungsverfahren ist eine Anmeldung am Institut bis zum 15.7., notwendig. **ACHTUNG!** Dies sind keine rechtsverbindlichen Auskünfte!

Das Eignungsfeststellungsverfahren dient in erster Linie dazu, die Motivation der TeilnehmerInnen nicht zuletzt auch sich selber deutlich zu machen. Auf dem Weg von der Schule in die Universität wird ein zusätzlicher kurzer Moment der „selbstkritischen“ Überprüfung einer vorhandenen Neigung zwischengeschaltet. Das Eignungsfeststellungsverfahren findet einmal jährlich im Sommer statt. Anmeldungen sind **bis zum 15. Juli** des jeweiligen Jahres an das Japan-Zentrum der LMU zu richten. Die Anmeldung umfasst:

1. einen tabellarischen Lebenslauf unter Einschluss von Angaben über außerschulische Aktivitäten und Interessen sowie Sprachkenntnisse; sowie
2. einen Nachweis über den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in Kopie.

Dienstgebäude:

Ludwigstr 27/I, Zi. G 109
Tel.: +49 (0) 89 / 2180-2345
Fax: +49 (0) 89 / 2180-2967

Postanschrift:

Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
www.lmu.de/studienanfrage

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Di bis Do 13.00 - 16.00 Uhr
August: Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kern des Verfahrens ist ein einstündiger schriftlicher Test, gute zwei Wochen nach der Anmeldung, also in der Regel Anfang August. In ihm bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Antwort-Wahl- bzw. Multiple Choice-Verfahren Fragen bzw. Problemstellungen, die ihre Eignung und ihre Motivation plausibel und transparenter machen. Im Falle eines Scheiterns kann das Verfahren einmal im folgenden Jahr wiederholt werden.

Zur Lösung der Aufgaben des einstündigen Tests werden nur solche Kenntnisse verlangt, die sich im Rahmen der allgemeinen Hochschulreife und einer allgemeinen, japanbezogenen Vorbereitung bewegen. Dazu stellt das Japan-Zentrum Materialien zur Vorbereitung auf seiner Homepage bereit. Wichtig sind gute Englischkenntnisse, sowie vor allem der Mut, sich mit entsprechender Ruhe seines eigenen (gesunden) Menschenverstandes zu bedienen. Nicht notwendig sind Sprachkenntnisse im Japanischen oder weitergehendes Japan-Wissen – zu ihrer Vermittlung dient schließlich der folgende Studiengang.

Über das Ergebnis des Verfahrens werden Sie schriftlich informiert. Der positive Bescheid ist bei der Immatrikulation neben den sonstigen geforderten Unterlagen im Original und in Kopie vorzulegen.

Unterrichtssprachen

Der Unterricht findet in der Regel auf Deutsch statt, weiterführende Sprachkurse auch auf Japanisch. Der überwiegende Anteil der ab dem 1. Semester zu rezipierenden Fachliteratur ist englischsprachig.

Erwünschtes Profil

Studierende der Japanologie haben Interesse an Japan, wollen sich mit dem Land „professionell“ beschäftigen, die Sprache und Schrift erlernen, aber auch umfassende, weiterreichende Kenntnisse zu Japan erwerben. Sie sind offen für interkulturelle Problematiken.

Angebote zur Studienorientierung

- Eine Vorstellung aller geplanten Bachelorstudiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften ist für Freitag, den 10. Juli 2009, 14 Uhr, Hörsaal A140 Hauptgebäude geplant.
- Eine Einführungsveranstaltung zum Bachelorstudiengang Japanologie wird es etwa zwei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit geben, die Ankündigung dazu wird auf der Homepage des Japan-Zentrums unter „Aktuelles“ erfolgen.
- Weitere fachspezifische Auskünfte zum Studiengang finden Sie auf der Webseite des Fachs: www.japan.uni-muenchen.de
- Außerdem können Sie sich in der Fachstudienberatung durch persönliche Gespräche beraten lassen, Adressen und Sprechzeiten s.u.

Studienaufbau / Module

Durch die Strukturierung des Studienaufbaus mit Orientierungsphase im 1. Studienjahr, Erweiterungsphase im 2. und Vertiefungsphase im 3. Studienjahr wird Ihnen ein inhaltlich wie formal eindeutiger Rahmen vorgegeben. Im Grunde ist der schematische Aufbau im Anhang, der Studienplan, ein grober, allerdings noch sehr abstrakter Stundenplan, der Ihren Studienverlauf absteckt.

Das Studium selbst ist in sog. Module gegliedert, die sich im Falle dieses Bachelorangebotes stets nur über ein einziges Semester erstrecken. Ein Modul besteht aus zwei bis drei inhaltlich aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen, beispielsweise das Sprachmodul „P 1“ aus den drei Übungen (im „Modell“ unter Formen: „3Ü“) „Sprachübungen Japanisch 1“, „Japanische Grammatik 1“, „Einführung in das japanische Schriftsystem“ oder das Wahlpflichtmodul „WP 1“ aus einer Vorlesung und einem Seminar („VL+S“). Die sogenannten Pflichtmodule („P“: P 1 bis P 10) müssen Sie absolvieren, bei Wahlpflichtmodulen („WP“: WP 1 bis 7) entscheiden Sie sich je nach Interesse für eines von mehreren Wahlangeboten: WP 1 oder WP 2, WP 3 oder WP 4 (zu WP 5, 6 und 7 später mehr).

Im Rahmen eines jeden Moduls ist eine festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten (die Kurzform für „European Credit Transfer System“) zu erwerben, die aus dem Arbeitsaufwand für den Besuch der Lehrveranstaltungen, die Vor- und Nachbereitung und die Prüfungsleistungen hochgerechnet wurden. Insgesamt erwerben Sie mit diesem Bachelorstudium 180 ECTS-Punkte – 120 davon in Ihrem Hauptfach Japanologie, die weiteren 60 im Nebenfach Ihrer Wahl. Wie Sie diese Punkte konkret erwerben, hängt von den jeweiligen Modulen ab. Die dazu notwendigen Angaben finden Sie in der Spalte 11 bis 17 der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung, die konkrete Prüfungsform in Spalte 13. Die im Nebenfach zu erwerbenden 60 ECTS-Punkte verteilen sich gleichmäßig über die ersten fünf Studiensemester (pro Semester 12 ECTS-Punkte) – Sie erwerben mithin in jedem Semester 30 ECTS-Punkte, in den ersten fünf Semestern 18 im Hauptfach, 12 im Nebenfach. Das letzte Semester ist vollständig auf das Hauptfach konzentriert.

Nach diesen grundsätzlichen Bemerkungen nun zum Aufbau des Studienganges Japanologie. Er umfasst zwei Großbereiche:

- die Sprachausbildung und
- die inhaltliche Beschäftigung mit Japans Literatur, Religion, Geschichte, Wirtschaft, Staat und Gesellschaft.

Der Sprachunterricht als eine tragende Säule der Ausbildung ist ohne Wahlmöglichkeiten konzipiert, also für alle Studierenden einheitlich. Dabei sind die Kontaktzeiten der Studierenden mit den DozentInnen möglichst ausgedehnt: dies soll eine intensive Betreuung durch japanisches Lehrpersonal gewährleisten.

Die inhaltlichen Veranstaltungen zu Japan bestehen aus zwei für alle Studierenden einheitlichen Pflichtmodulen, den sog. „Basismodulen“, die eine einführende, grundlegende regionalwissenschaftliche Orientierung geben sollen. Der gesamte weitere inhaltliche Teil zu Japan in den Semestern 3 bis 5 (WP 1 bis 7) hingegen ist Wahlbereich.

Die dritte Säule des Studienganges bildet die Einübung in eine effiziente Organisation – japanbezogenen - wissenschaftlichen Arbeitens sowie die damit verbundene Vermittlung von Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf den Arbeitsmarkt etwa. Dies geschieht in erster Linie im Basismodul II sowie in den Projektmodulen des abschließenden Semesters, indirekt natürlich auch in allen Seminaren der Semester 3 bis 5.

Der Unterricht findet in der Regel auf Deutsch statt, weiterführende Sprachkurse auch auf Japanisch. Der überwiegende Anteil der ab dem 1. Semester verwendeten Fachliteratur ist englischsprachig – deshalb auch der zentrale Stellenwert des Englischen im „Eignungsfeststellungsverfahren“.

Wie angemerkt gliedert sich der Studienverlauf in drei Phasen:

Orientierungsphase (1. Studienjahr)

Neben den Basissprachkenntnissen „Sprache 1“ und „Sprache 2“ werden einführende fachbezogene und systematische Kenntnisse und Fähigkeiten in Form von zwei Vorlesungen und angegliederten Tutorien vermittelt.

Eine wesentliche Besonderheit und Hürde bildet die Modulprüfung des Moduls P 1, also des einführenden Sprachkurses, im ersten Semester: Sie ist gleichzeitig auch die sog. „Grundlagen- und Orientierungsprüfung“ (vergleiche § 13 der Prüfungs- und Studienordnung). Diese Prüfung kann nur einmal wiederholt werden. Diese Hürde dient letztlich Ihrer (Selbst-) Orientierung: Wenn ich bereits am einführenden Sprachkurs scheitere, bin ich für dieses Studienfach vielleicht eher nicht geeignet. Damit wird endlosen Wiederholungen und Warteschleifen vorgebaut.

Erweiterungsphase (2. Studienjahr)

Neben der Erweiterung der Sprachkenntnisse tritt nun eine breite inhaltliche Auseinandersetzung mit Japan in Vorlesungen und Seminaren, die auf den Basismodulen aufbaut. Hier können Sie inhaltlich wählen, und zwar jeweils und für jedes Semester zwischen den Schwerpunkten „Kultur und Geschichte“ oder „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft“. Die jeweiligen Module bestehen aus einer Vorlesung und einem Seminar.

Vertiefungsphase (3. Studienjahr)

Sowohl im Bereich Sprache als auch in den inhaltlichen Veranstaltungen geht es nun um die Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten, auch im Sinne einer Spezialisierung auf Schwerpunkte. Liegen Ihre Interessen beispielsweise auf der vormodernen Kultur und Geschichte, wählen Sie das entsprechende Wahlpflichtmodul WP 5; analoges gilt für die Wahlpflichtmodule 6 und 7.

In Bezug auf die Wahlmöglichkeiten zwischen den inhaltlichen Modulen (WP 5 bis WP 7) existiert hier eine wichtige Einschränkung: Eine Spezialisierung auf „Kultur und Geschichte“ oder „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft“ setzt die erfolgreiche Teilnahme an einem entsprechend ausgerichteten Modul im 3. oder 4. Semester voraus – wer beispielsweise im 3. und 4. Semester lediglich die Module zu „Kultur und Geschichte“ absolviert hat, kann sich im 5. Semester nicht auf „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft“ spezialisieren und umgekehrt.

Die beiden Projektmodule (P 8 und P 9) reichern die sprachliche wie auch inhaltliche Auseinandersetzung in den Seminaren, Vorlesungen etc. mit Formen eigenständigen Arbeitens an (in Form einer fachsprachlichen Übersetzung oder von Recherche, Praktika, u.ä.). Im Vordergrund steht hier der Praxisbezug durch die Einbindung in die Forschung in Form von Recherchearbeiten oder auch durch Praktika mit dem Ziel einer Berufsvorbereitung. In den beiden Kolloquien werden die Ergebnisse dieses eigenständigen Arbeitens präsentiert.

Das Abschlussmodul (P 10) besteht lediglich aus der Bachelorarbeit (und ist somit eine Ausnahme). Es gibt keine mündliche Abschlussprüfung. Dieses Abschlussmodul wird sowohl im Winter-, als auch im Sommersemester angeboten, um bei Nichtbestehen eine Wiederholungsmöglichkeit im Folgesemester (7. Semester), also ohne Wartezeit, zu ermöglichen.

Informationen zum Vorlesungsverzeichnis und zur Kursanmeldung erhalten Sie auf der Webseite des Japan-Zentrums.

Studienplan

Modell: HF B.A.-Japanologie (120 ECTS-Punkte)						
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
	Modul: P 1 Sprache 1	Modul: P 3 Sprache 2	Modul: P 5 Sprache 3	Modul: P 6 Sprache 4	Modul: P 7 Sprache 5	Modul: P 8 Projektmodul Sprache und Praxis
Formen:	3Ü	3Ü	3Ü	3Ü	2Ü	Ü+ Selbststudium+ Koll
SWS:	10	10	10	10	4	3
ECTS:	12	12	12	12	6	9
	Modul: P 2 Basismodul I	Modul: P 4 Basismodul II	Modul: WP 1: Kultur und Geschichte I	Modul: WP 3: Kultur und Geschichte II	Modul: WP 5: Vormoderne Kultur und Geschichte	Modul: P 9 Projektmodul Forschung und Praxis
Formen:	VL+ Tut	VL+ Tut	VL+ S	VL+ S	S+ Ü	Selbststudium+ Koll
SWS:	4	3	4	4	6	2
ECTS:	6	6	6	6	12	9
					Modul: WP 6: Moderne Kultur und Geschichte	Modul: P 10 Abschlussmodul
Formen:					S+ Ü	Selbststudium
SWS:					6	0
ECTS:					12	12
			Modul: WP 2: Staat, Gesellschaft, Wirtschaft I	Modul: WP 4: Staat, Gesellschaft, Wirtschaft II	Modul: WP 7: Staat, Gesellschaft, Wirtschaft III	
Formen:			VL+ S	VL+ S	S+ Ü	
SWS:			4	4	6	
ECTS:			6	6	12	
SWS:	14	13	14	14	10	5
ECTS:	18	18	18	18	18	30
Nebenfach ECTS:	12	12	12	12	12	0

Nebenfächer

Zu dem Bachelor-Hauptfach (120 ECTS-Punkte) muss ein Nebenfach (60 ECTS-Punkte) gewählt werden. Geplant ist die Kombinationsmöglichkeit mit folgenden Nebenfächern:

- Antike und Orient
- Geschichte (Achtung, Eigungsfeststellungsverfahren!)
- Kunst, Musik, Theater
- Philosophie
- Sprache, Literatur, Kultur
- Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft (Achtung, örtliche Zulassungsbeschränkung!)
- Wirtschaftswissenschaften (Achtung, örtliche Zulassungsbeschränkung!)

ACHTUNG! Dies sind keine verbindlichen Informationen!

Tätigkeits- und Berufsfelder

Der B.A.-Studiengang „Japanologie“ qualifiziert für ein breites berufliches Spektrum. Abhängig von den individuellen Studienschwerpunkten, der persönlichen Motivation und Flexibilität sowie Zusatzqualifikationen bereitet der „B.A. Japanologie“ auf Tätigkeiten hauptsächlich in folgenden Bereichen vor: Wirtschaftsunternehmen, internationale Organisationen, Wissenschafts- und Kulturaustausch, interkulturelle Beratung, Bildungswesen, Bibliothekswesen, Verlagswesen, Tourismus, Medien und Journalismus.

Weiterführendes Studienangebot an der LMU

Nicht zuletzt ist der B.A.-Studiengang „Japanologie“ auch darauf ausgerichtet, zur Aufnahme eines anschließenden und auf den hier vermittelten Kenntnissen aufbauenden geplanten zweijährigen Masterstudienganges zu befähigen. **Achtung: es handelt sich um eine Planung, nicht um einen bereits eingerichteten Studiengang.**

Ansprechpartner

Adresse des Fachs

Ludwig-Maximilians-Universität München
Japan-Zentrum
Seminargebäude der Institute am Englischen Garten
Oettingenstr. 67
80538 München
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 9820, - 9800
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 9827, - 9801
Internet: www.japan.uni-muenchen.de

Fachstudienberatung

Steffen Döll, M.A.
Ludwig-Maximilians-Universität München
Oettingenstraße 67 / Zi. C1.21
80538 München
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 – 9809
Sprechzeiten: Mi 14.00-16.00 Uhr

Dr. Holger Wöhlbier
Ludwig-Maximilians-Universität München
Oettingenstraße 67 / Zi. C1.08
80538 München
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 – 9825
Sprechzeiten: Do 14.00-16.00 Uhr

Dr. Mathias Zachmann
Ludwig-Maximilians-Universität München
Oettingenstraße 67 / Zi. C1.04
80538 München
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 – 9823
Sprechzeiten während: Mo 12.00-14.00 Uhr

Die angegebenen Räume und Zeiten können sich ändern – bitte konsultieren Sie zuvor die Homepage!

Übersicht

Studiengang:	Japanologie (Bachelor)
Abschlussgrad:	Bachelor of Arts
Fachtyp:	Hauptfach
Studienform:	Grundständiges Studium mit erstem berufsqualifizierenden Abschluss
Studienbeginn:	Das Studium kann nur im Wintersemester begonnen werden.
Regelstudienzeit:	6 Fachsemester
Fakultät:	Fakultät für Kulturwissenschaften

ACHTUNG! Bei den hier angegebenen Informationen handelt es sich um einen Planungsstand, nicht um einen bereits eingerichteten Studiengang. Alle Aspekte des geplanten Studiengangs können sich jederzeit ändern; auch die Einführung des Studiengangs selbst ist noch nicht verbindlich.